

SEMINAR

Datum Beginn: Freitag, 25.10.2019, 17 Uhr

Ende: Sonntag, 27.10.2019, 15 Uhr

Ort Vidaya Praxis, Taruna Reupsch;

Bismarckstraße 34, 50672 Köln

Kosten 240 € (inkl. Mwst)

Info &

Anmeld. Heilpraxis Elvira Schneider

info@heilpraxis-schneider.de; 0160-91287340

www.heilpraxis-schneider.de

LICHT & SCHATTEN

– jenseits von Polaritäten

EIN TIBETAN PULSING SEMINAR
MIT ELVIRA SCHNEIDER

25.-27. Oktober 2019
in Köln

ELVIRA SCHNEIDER

ist Heilpraktikerin für Homöopathie, Trauma- & Körperarbeit und arbeitet seit über 25 Jahren mit Tibetan Pulsing Healing in Einzelsitzungen, Seminaren und Ausbildungen. Sie ist vertraut mit dem Enneagramm der Charakterfixierungen und innerer Erforschungsarbeit durch ihren Lehrer OM C. Parkin. Außerdem ist sie Yogalehrerin nach Sivananda. Sie lebt und arbeitet auf Gut Saunstorf – *Ort der Stille*, dem modernen Kloster.



DAS BUCH ZUM THEMA VON ELVIRA SCHNEIDER

„Die Heilkunst des Tibetan Pulsing“

– die Bedeutung der
24 „inneren Organe“
im Jahresverlauf

Das Buch ist im Februar 2017
im Schirner Verlag erschienen.
Es ist sowohl eine Einführung
als auch ein Arbeitsbuch
für Tibetan Pulsing.



LICHT & SCHATTEN – jenseits von Polaritäten

Das gesamte Leben, wie es auf der Welt existiert, zeigt sich in Polaritäten wie: Tag und Nacht, Mond und Sonne, Hell und Dunkel, Mann und Frau, Gut und Böse, schön und hässlich, grob und fein, eng und weit so könnte man die Reihe unendlich fortsetzen. Wir kennen das Eine, weil es das Andere gibt, das sogenannte Gegenteil. Wir definieren die Welt, wie wir sie sehen, durch diese Polaritäten und identifizieren uns damit.

Sind wir im Körper einer Frau, identifizieren wir uns mit dem weiblichen Teil in uns. Haben wir Angst vor Dunkelheit, bevorzugen wir den hellen Tag. Wollen wir schön sein, verleugnen wir hässliche Anteile in uns usw.

Was geschieht, wenn wir eine Seite bevorzugen und eine andere ablehnen?

Am Beispiel der Identifikation mit dem Geschlecht können wir das deutlich sehen: wir lernen, wie eine Frau sein soll und wie ein Mann zu sein hat. Die Konditionierungen unserer Vorfahren werden weitergegeben und um diese zu erfüllen, müssen wir jeweils den anderen Teil in uns verleugnen. Angenommen du bist eine Frau, dann lernst du, hilfs- und anlehnsbedürftig zu sein, um den Mann anzuziehen, der Stärke und Schutz vermittelt.

Der Mann verleugnet seine innere Frau und unterdrückt seine weibliche, intuitive und schwächere Seite.

Er sucht sie in der Frau und fühlt sich nur durch das Zusammensein mit der äußeren Frau vollständig.

Spätestens zu Beginn der Pubertät verlieren wir die innere Verbindung von beiden Polen: weiblich und männlich. Damit verlieren wir auch die Möglichkeit des inneren Sehens durch das dritte Auge. Dort treffen sich zwei Energiekanäle Ida und Pingala. Sie schlängeln sich an beiden Seiten der Wirbelsäule entlang empor, um sich im dritten Auge zu vereinigen.

In diesem Seminar nähern wir uns der inneren Verschmelzung von männlich-weiblich an und erleben eine Anhebung von Energie, die geschieht, wenn Polaritäten sich auflösen.

Durch die Tibetan Pulsing Arbeit strömt Energie von den Geschlechtsorganen durchs Herz zum dritten Auge. Spezielle Meditationen und innere Erforschung mit der Frage: „Wer bin ich, wenn ich weder männlich noch weiblich bin?“, verfeinern den Prozess.

„Das Universum ist eine dynamische Einheit, nicht statisch, und seine Dynamik rührt her vom ewigen Spiel dieser Polaritäten. In jedem Element der Schöpfung ist diese Polarität sowohl symbolisch als auch tatsächlich manifestiert. Mann und Frau – die physischen maskulinen und femininen Geschlechter – sind die Symbole für die Polarität des Universums.“

Lee Lozowick aus Transformation von Liebe und Sexualität

